



**Einstieg in:**  
Bildung für  
nachhaltige  
Entwicklung (BNE) |  
Berufsbildung für  
nachhaltige  
Entwicklung (BBNE)  
– Lernen die Welt zu verändern



# Kapitel Inhalt

<b>01</b>	Ausgangspunkt	01
<b>02</b>	Was ist BNE?	03
<b>03</b>	Was ist BBNE?	05
<b>3.1</b>	„Knowledge-Action-Gap“	06
<b>3.2</b>	Die besondere Rolle der BBNE	07
<b>3.3</b>	Schlüsselemente von (B)BNE	08
<b>3.4</b>	Nachhaltigkeitsstrategien	09
<b>04</b>	Methoden einer BNE	10
<b>05</b>	Gestaltungskompetenzen	11
<b>06</b>	Achtsamkeit	14
<b>07</b>	Partizipation	15
<b>08</b>	Erfahre mehr zu BNE   BBNE	16
<b>09</b>	Verwendete und weiterführende Literatur	17





# 01 Ausgangspunkt:



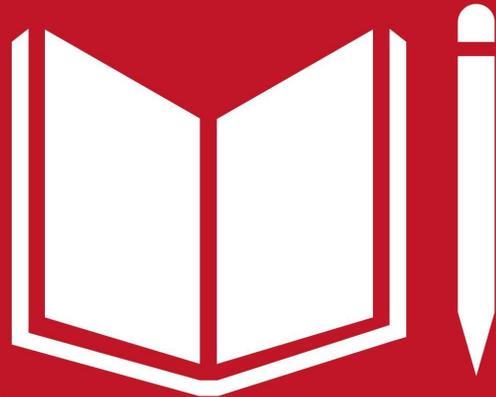
Im Jahr 2017 wurde Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) als einer der wesentlichen Bestandteile des Lernens in ganz Deutschland im Rahmen des **Nationalen Aktionsplan**  für BNE beschlossen. **Nachhaltige Entwicklung soll als Leitbild in allen Bildungsbereichen verankert werden, damit wir globale Probleme wie den Klimawandel, aber auch Armut, Chancengleichheit und vieles mehr, lösen können.**

Das bedeutet im Falle der **beruflichen Bildung**, dass Nachhaltigkeitsthemen grundlegend in bereits bestehende Unterrichtsthemen integriert und ergänzt werden sollen, um nachhaltige Entwicklung zu einem selbstverständlichen Bestandteil einer zukunftsfähigen Bildung zu machen. Damit dies gelingt, sollen **Gestaltungskompetenzen** einer BNE als Fundament vermittelt und nachhaltiges Denken und Handeln zukunftsorientiert gefördert werden.

(vgl. BMBF 2027)



# 4 HOCHWERTIGE BILDUNG



**Hochwertige Bildung** ist das vierte der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, die sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs).

U.a. soll SDG 4 in Deutschland und überall auf der Welt eine inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung für alle sicherstellen und bildet die Grundlage eines lebenslangen Lernens.

Alle Lernenden sollen die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Mehr zu den SDGs findest du im LeNaTex Lernmodul Einstieg in: Sustainable Development Goals (SDGs).





**„Wenn die gegenwärtige Zunahme der Weltbevölkerung, der Industrialisierung, der Umweltverschmutzung, der Nahrungsmittelproduktion und der Ausbeutung von natürlichen Rohstoffen unverändert anhält, werden die absoluten Wachstumsgrenzen auf der Erde im Laufe der nächsten hundert Jahre erreicht.“**

A. Kropp



## 02 Was ist Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)?

**Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) hat die Aufgabe es allen Menschen zu ermöglichen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle, nachhaltige Entscheidungen zu treffen,** erklärt die Deutsche UNESCO-Kommission (2020).

Dies bezieht die im September 2015 auf dem Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung beschlossenen 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, die sogenannten *Sustainable Development Goals (SDGs)* mit ein.

BNE stellt einen direkten Zusammenhang zwischen individuellen Veränderungen und gesellschaftlichem Wandel her und kann somit als **transformative Bildung** bezeichnet werden. Das Verstehen ist unabdingbare Voraussetzung für eine zukunftsorientierte, nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft.

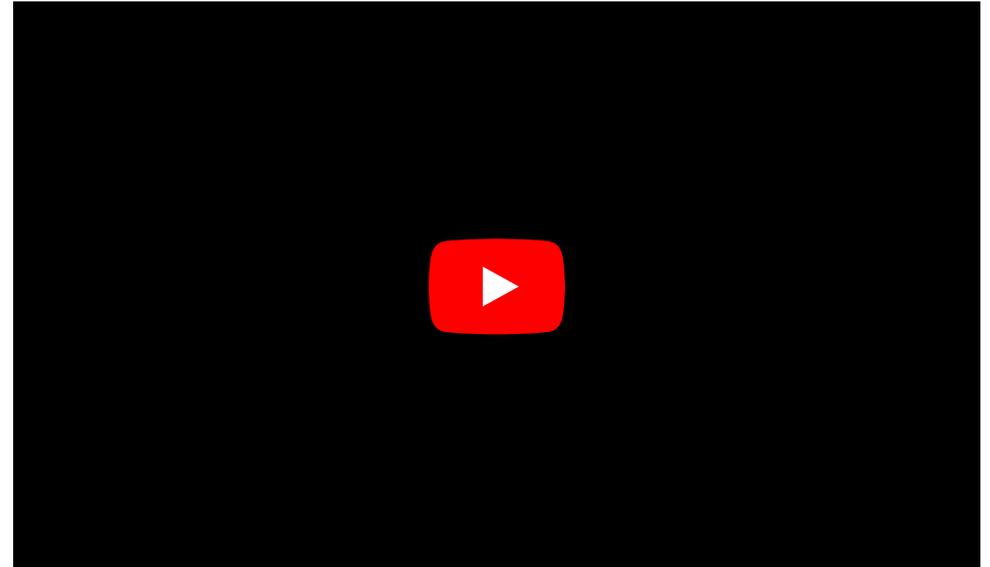




# Erklärfilm: Lernen zu handeln! Was bedeutet Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)?

Das Video gibt eine kurze Erläuterung zum Thema *Bildung für nachhaltige Entwicklung*.

Wie wollen wir in Zukunft leben? Was und wie müssen wir lernen, um unsere Welt lebenswert zu gestalten? Bildung für nachhaltige Entwicklung hilft uns, Antworten auf diese Fragen zu finden. Erfahrt mehr über BNE im Erklärfilm der Deutschen UNESCO-Kommission.





## 03 Was ist Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE)?

Die Forschung zeigt, es mangelt uns in unserem Wissen über Nachhaltigkeit nicht an theoretischen Handlungsmöglichkeiten. Vielmehr fehlt den meisten Menschen der Anstoß, ihr Wissen über Nachhaltigkeit in konkretes Handeln umzusetzen. Die Rede ist von einer

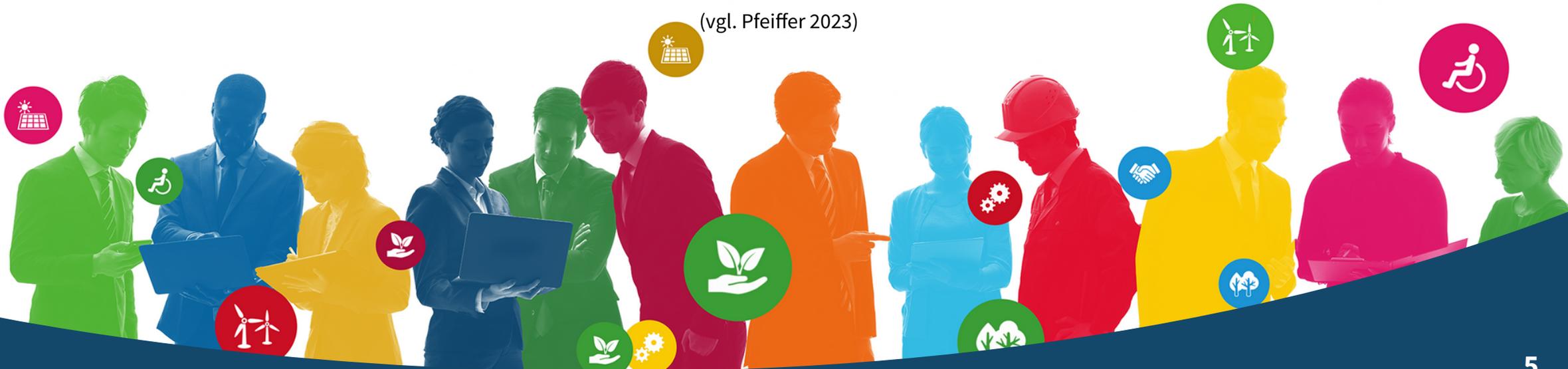


„**KNOWLEDGE-ACTION-GAP**“  
(DT. WISSENS-HANDLUNGS-LÜCKE)



Ziel ist dementsprechend nicht, einzig Wissen zu vermeintlichen Informationsdefiziten zu Nachhaltigkeitsthemen zu vermitteln. Die *berufliche Bildung* kann eine wichtige Rolle dabei spielen, diese „Knowledge-Action-Gap“ zu schließen. Außerdem fällt der *beruflichen Bildung* eine besondere Verantwortung für die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele zu. Denn wie wir in der Praxis arbeiten, womit und welche Entscheidungen wir treffen, bestimmt, inwieweit die Wirtschaft sozial gerecht und ökologisch verträglich gestaltet wird.

(vgl. Pfeiffer 2023)





## 03.1 „Knowledge-Action-Gap“

(dt. Wissens-Handlungs-Lücke)

- Durch die Gestaltung handlungsorientierter und praxisnaher Lehr-Lernprozesse, unter Berücksichtigung (branchen-)relevanter, aber auch bereichsübergreifender Nachhaltigkeitsthemen, kann der entscheidende Schritt „vom Wissen zum Handeln“ gegangen werden.
- Es soll nicht zwischen der Vermittlung von Wissen und dem Erwerb anwendungsbezogener Fähigkeiten unterschieden werden. Vielmehr gehen Wissen und Handeln im Lernprozess Hand in Hand.
- Das berufliche Handeln im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ist daher kein separater Lerninhalt. Es stellt in der *beruflichen Bildung* einen grundlegenden Teil berufsbezogener Arbeitsprozesse dar.

(vgl. Pfeiffer 2023)





## 03.2 Die besondere Rolle der BBNE

Für nachhaltige Entwicklung und die Transformation der Gesellschaft insgesamt, kommt der beruflichen Bildung eine Schlüsselrolle zu.  
**Die Arbeitswelt ist ein Ort des Wandels, an dem entscheidende Innovationen im Transformationsprozess vollzogen werden.**



**Damit sind nicht nur Fach- und Führungskräfte, sondern auch die Auszubildenden relevante Akteur\*innen, die beim „Wie“ der Transformation mitentscheiden und mitgestalten können und sollen.**



Durch eine handlungsorientierte Didaktik (= Methode des Lehrens und Lernens) werden Auszubildende dazu befähigt, in ihrem Berufsleben nachhaltige Entwicklung voranzutreiben, die Welt mit zu verändern und sich aktiv an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes zu beteiligen.



Werden die Grundlagen einer nachhaltigen Entwicklung in das berufliche Handeln integriert, besteht die Möglichkeit, dass Auszubildende die positive Wirkung ihrer Arbeit wahrnehmen und so motiviert sind, weiterhin in ihrem Arbeitsfeld und mit ihrer beruflichen Expertise zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen.



## 03.3 Schlüsselemente von (B)BNE

**BNE soll Räume schaffen, in denen sich Lernende mit den Schlüsselthemen nachhaltiger Entwicklung vertraut machen und die notwendigen Kompetenzen entwickeln können.**



**Zu den sogenannten Schlüsselthemen von BNE gehören unter anderem:**

- Klimawandel
- Biodiversität
- Nachhaltige Produktion
- Nachhaltiger Konsum
- Armutsbekämpfung



**Diese Schlüsselthemen sollen unter anderem aus diesen Perspektiven betrachtet werden:**

- Gerechtigkeit
- Menschenrechte
- Ökologische Tragfähigkeit

Alle diese Themen sind anhaltende, langfristige Herausforderungen und bieten ein hohes Handlungspotenzial für Lernenden. Hier müssen Wahrnehmung, Wissen und Kompetenzen entwickelt werden, um innovative und transformative Lösungen zu finden und so eine bessere Zukunft für uns alle zu gestalten.

(vgl. Rieckmann 2018)



## 03.4 Nachhaltigkeitsstrategien

Um eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten, gibt es grundlegend folgende Strategien: **Effizienz, Konsistenz und Suffizienz.**  
Alle drei Strategien sind im Zusammenspiel wichtig, um Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

### Effizienz

**Besser produzieren:**  
Gleicher Nutzen,  
weniger Energieverbrauch



**Beispiel:**  
Von der klassischen  
Glühbirne zur LED

### Konsistenz

**Anders produzieren:**  
Mit regenerativen Energien oder  
durch wiederverwendbare  
Materialien



**Beispiel:**  
Naturverträgliche Stoffkreisläufe,  
Wiederverwertung,  
Müllvermeidung

### Suffizienz

**Weniger produzieren  
und konsumieren:**  
Energie- und  
Materialverbrauch verringern



**Beispiel:**  
Vom Besitzen zum Teilen  
z.B. Auto und Werkzeuge

Die verschiedenen Nachhaltigkeitsstrategien eröffnen jeweils **Möglichkeiten für die Analyse und Suche nach Transformationsmöglichkeiten**, z.B. hin zu einer klimafreundlicheren Produktion unter fairen Bedingungen für Mensch und Planeten. Dies bezieht sowohl **regionaler als auch globaler Perspektiven** mit ein. Unterschiedlichste Schlüsselthemen und Perspektiven von BNE sollten hier berücksichtigt und in Bildungsprozesse aufgenommen werden.

(vgl. Rieckmann 2018; vgl. BUND o.D.)



## 04 Methoden einer BNE

### Methoden einer BNE:

Kompetenzen und Werteorientierungen können nicht vermittelt, sondern müssen von den Lernenden selbst entwickelt werden. BNE bedarf daher einer handlungsorientierten, transformativen Pädagogik, die sich durch folgende didaktische Prinzipien auszeichnet:

### Didaktische Prinzipien

- **Lerndezentrierung und Zugänglichkeit:** Zusammenhänge und Alltagsbezug im Fokus
- **Handlungs- und Reflexionsorientierung:** Handeln und Optimieren
- **Transformatives und transgressives Lernen:** Vielfalt an Perspektiven
- **Partizipationsorientierung:** Beteiligung und Teilhabe
- **Entdeckendes Lernen:** Problemorientierung durch Erfahrung
- **Vernetzendes Lernen:** Zusammenhänge und Gemeinschaft
- **Visionsorientierung:** Neue Ideen und Innovationen
- **Chancengleichheit / Chancengerechtigkeit:** Gerechte Entwicklungsmöglichkeiten für alle
- **Emphatisches & Emotionales Lernen / Selbstreflexion:** Gefühle

(vgl. BMBF 2017; vgl. Rieckmann 2018; vgl. éducation21 2016)



## 05 Gestaltungskompetenzen – LERNEN ZU LERNEN

- **BNE hat die Aufgabe, Kompetenzen zu vermitteln, Resilienz<sup>1</sup> zu stärken und ein lebenslanges Lernen zu fördern**, um heutige und zukünftige Krisen zu bewältigen und Lösungen zu entwickeln.
- Damit dies gelingt, sollen **Gestaltungskompetenzen** einer BNE als Fundament vermittelt und nachhaltiges Denken und Handeln zukunftsorientiert gefördert werden.
- **Kompetenzen bedeuten vor allem die Verbindung von Wissen und Können, die uns befähigen zu handeln. Als kompetent verstehen wir Menschen, die sich auf der Grundlage von Wissen und Können aktuellen Herausforderungen anpassen und auf diese zu reagieren wissen.**
- Allerdings können Kompetenzen und Werteorientierungen nicht vermittelt, sondern müssen von den Lernenden als innere Haltung selbst entwickelt werden. BNE bedarf daher einer handlungsorientierten, transformativen Pädagogik, die Lernende dabei unterstützt, teilzunehmen, zu entdecken, zu entwickeln und zu verbinden.

<sup>1</sup> Resilienz = psychische Widerstandskraft; Fähigkeit, schwierige Lebenssituationen wie Krisen oder Katastrophen ohne anhaltende Beeinträchtigung zu bewältigen -> Eine Fähigkeit, die z.B. zur Bewältigung der Klimakrise von hoher Bedeutung ist

(vgl. de Haan 2008)



## Gestaltungskompetenzen einer BNE:

Die Vermittlung bzw. das Erlernen von Gestaltungskompetenzen gilt als elementarer Bestandteil einer BNE. Um einen allgemeinen Rahmen zur Erreichung der Ziele der BNE zu schaffen, hat das Nationalkomitee der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (2005-2014) einen Katalog von zwölf Gestaltungskompetenzen definiert. Diese sind sowohl miteinander vernetzt als auch voneinander abhängig. Gleichzeitig geben sie Hinweise auf die Methoden, mit denen sie gefördert werden können.

(vgl. de Haan 2008)

Mehr Infos zu den zwölf Gestaltungskompetenzen findest du hier.



## Die zwölf Kompetenzen lauten:

### Sach- und Methodenkompetenzen

1. Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen
2. Vorausschauend denken und handeln
3. Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen
4. Risiken, Gefahren und Unsicherheiten erkennen und abwägen können

### Sozialkompetenzen

5. Gemeinsam mit anderen planen und handeln können
6. An Entscheidungsprozessen partizipieren können
7. Sich und andere motivieren können aktiv zu werden
8. Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien berücksichtigen können

### Selbstkompetenzen

9. Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können
10. Selbstständig planen und handeln können
11. Empathie und Solidarität für Benachteiligte zeigen können
12. Vorstellungen von Gerechtigkeit als Entscheidungs- und Handlungsgrundlagen nutzen können



# Umsetzung Gestaltungskompetenzen

Diese zwölf Gestaltungskompetenzen sind etwas vereinfacht dargestellt erfüllt, wenn eine Bildungsaktivität im Sinne von BNE **niemanden ausschließt, partizipativ ist, motiviert, ausprobieren ermöglicht, das eigene Handeln reflektiert, alle etwas lernen und die Aspekte der Nachhaltigkeit transportiert werden.**

Um den Erwerb von Gestaltungskompetenzen zu ermöglichen, sollten Inhalte von Bildungsprozessen Fragen und Problemfelder betreffen, die für die Gegenwart und Zukunft unter der Perspektive einer nachhaltigen Entwicklung bedeutsam sind. Ebenso sollten sie eine Auseinandersetzung mit Werthaltungen ermöglichen.

(vgl. de Haan 2008)



## 06 Achtsamkeit: BNE startet immer bei uns selbst

BNE startet immer bei uns selbst. In einem abstürzenden Flugzeug sind wir aufgefordert, unsere eigene Sauerstoffmaske zuerst aufzusetzen. Der Sinn ist eindeutig: Bin ich erstmal ohnmächtig, kann ich niemandem mehr helfen. Das gleiche Prinzip gilt auch in anderen Lebenssituationen:

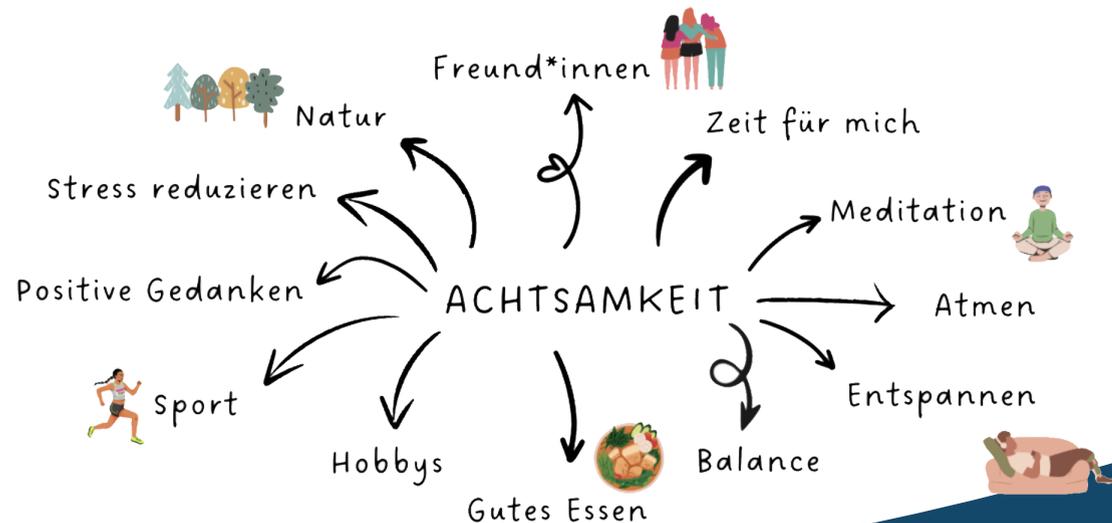
**Nur wenn es mir gut geht, wenn ich mich um mich kümmere und achtsam mit meinen Bedürfnissen umgehe, bin ich in der Lage, anderen zu helfen, meine Gedanken frei und innovativ zu entfalten und zu einer zukunftsorientierten, nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft beizutragen.**

(Böhme et al. 2016)

### Moderne Definition von Achtsamkeit:

“Achtsamkeit ist definiert als das unvoreingenommene Gewahrsein, welches durch das absichtsvolle und kontinuierliche Beachten eigener augenblicklicher Erfahrungen mit einer offenen, annehmenden, wohlwollenden und mitfühlenden Haltung entsteht.“

### Was ist für dich Achtsamkeit?





## 07 Partizipation – Elementarer Bestandteil von BNE



Im Rahmen von nachhaltiger Entwicklung, bei der es um die gemeinsame Gestaltung einer lebenswerten Zukunft geht, sowie im Rahmen von Bildung für nachhaltige Entwicklung, die die Vermittlung der notwendigen Kompetenzen beinhaltet, gilt Partizipation als ein „grundlegendes Prinzip des Zusammenlebens“. Partizipation, auch als **demokratische Teilhabe**  Partizipation (lat.): Teilhabe) benannt, geht über die Verwendung in meist politischen Kontexten hinaus. **Sie kann als eine Forderung nach Teilhabe an gesellschaftlichen Entscheidungs-, Planungs- und Gestaltungsprozessen und gegenseitige Anerkennung durch freiwillige und zielgerichtete Einflussnahme sowie durch Verantwortungsübernahme der Beteiligten gedacht werden. Partizipation stellt das ganzheitliche Bindeglied zwischen allen Lebensbereichen, wie dem selbstbezogenen und sozialen Handeln, dem Beruf und der Freizeit, dar.**

Das Verständnis von Teilhabe – und damit einhergehend ein selbständiges Denken und Handeln sowie die Übernahme von Verantwortung – muss jedoch erst erlernt werden. BBNE kann hierbei eine entscheidende Rolle spielen.

(vgl. Büsing / Salewski 2012)





## 08 Erfahre mehr zu BNE | BBNE

- Hier findest du, auf dem BNE-Portal vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, weitere Informationen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie die dazugehörigen Bildungs- und Themenbereiche.
- Hier findest du den Nationaler Aktionsplan zur Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung mit seinen 130 Zielen und 349 konkreten Handlungsempfehlungen.
- Hier findest du ein kurzes Erklärvideo zum Thema: Lernen zu handeln! Was bedeutet Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)?
- Hier findest du ein kurzes Erklärvideo zum Thema: Was ist Demokratiebildung?
- Oder stöbere doch mal durch unsere LeNaTex Bibliothek





# 09 Verwendete und weiterführende Literatur

## **A. Kropp**

Meadows et al. 1972, 17 zitiert nach Kropp, A.: Grundlagen der nachhaltigen Entwicklung. Handlungsmöglichkeiten und Strategien zur Umsetzung; S.8 (2019).

## **BMBF 2017**

Bundesministerium für Bildung und Forschung, Nationaler Aktionsplan für BNE (2017).

## **Böhme et al. 2016**

Böhme, T., Geiger, S. M., Grossman, P., Stanzus, L., & Schrader, U.: Arbeitsdefinition von Achtsamkeit im Projekt BiNKA. Technical paper. Technische Universität, Berlin (2016).

## **BUND o.D.**

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Baden-Württemberg e.V.: Nachhaltigkeitsstrategien. Online abrufbar. Letzter Zugriff: 21.05.2024 (o.D.).

## **Büsing / Salewski 2012**

Büsing, L.; Salewski, Y.: Partizipation von Kindern. Ein Baustein für ein gerechteres Miteinander. Erschienen in: Schubert, S (Hrsg.): Nachhaltigkeit entdecken, verstehen, gestalten. Kindergärten als Bildungsorte nachhaltiger Entwicklung. S.101–105 (2012).

## **Byun et al. 2018**

Byun, W. J.; Heiss, J.; Leicht, A. (eds), UNESCO: Issues and trends in Education for Sustainable DevelopmentIssues: Education on the move; S.83 f. (2018).

## **de Haan 2008**

de Haan, G.: Gestaltungskompetenz als Kompetenzkonzept für Bildung für nachhaltige Entwicklung. In: Bormann, I., de Haan, G. (Hrsg.): Kompetenzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung; S. 23–44 und S.37 (2008).

## **éducation21 2016**

éducation21: Bildung für Nachhaltige Entwicklung: Ein Verständnis von BNE und ein Beitrag zum Diskurs (2016).

## **Pfeiffer 2023**

Pfeiffer, I; Weber, H (Hrsg.): Zum Konzept der Nachhaltigkeit in Arbeit, Beruf und Bildung – Stand in Forschung und Praxis; S.11 (2023).

## **Rieckmann 2018**

Rieckmann, M.; In: UNESCO: Issues and trends in Education for Sustainable DevelopmentIssues: Education on the move; S.61-84 (2018).





# Kontakt:

<https://lenatex.webmag.io/lenatex/>



lenatex-info@htw-berlin.de

+49 30 5019-4607

Wilhelminenhofstraße 75 A // 12459 Berlin

